

MUTIG

Mitgestaltung Unabhängigkeit Transparenz Integration g'hört g'wählt

Die Universität Innsbruck ist ein **Ort der Vielfalt**, des **Wettstreits von Ideen**, der **Kritik gegen scheinbare Alternativlosigkeit**. Unser Senat, als oberstes Kollegialorgan, sollte für diese Ideale stehen.

Entscheidungen im Senat müssen **transparent** getroffen werden. Jene, die die Konsequenzen von Entscheidungen vor allem zu spüren bekommen – die Fakultäten und hier besonders alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – sollten nicht den Partikularinteressen Einzelner untergeordnet werden. **MUTIG** hat maßgeblich dazu beigetragen, dass hier in der vergangenen Senatsperiode wichtige Schritte gelungen sind.

Wir wollen **dem Senat** weiterhin **mehr Gewicht, unabhängigen Einfluss und Eigenständigkeit sichern**. Er soll als **selbstbewusster, konstruktiver Akteur** gegenüber dem Rektorat und dem Universitätsrat auftreten, **die Fakultäten in ihrer vollen Breite repräsentieren** und **ein Ort lebendiger Diskussion** sein.

Wir wollen **MUTIG** sein und mehr Demokratie wagen. Daher stehen wir als Vertretung des Mittelbaus im Senat für:

Mitgestaltung Wir treten dafür ein, dass innerhalb des Senats und zwischen Senat und Fakultäten mehr Mitgestaltung auf allen Ebenen möglich ist. Im Sinne des Subsidiaritätsgedankens sollen Entscheidungen dort getroffen werden, wo sie ihre größte Wirkung entfalten.

Unabhängigkeit Wir sind keinen Verbänden, Parteien oder Vereinigungen verpflichtet. Wir sind nicht in Abhängigkeitsverhältnissen gefangen, die in Folge vergangener Zugeständnisse entstanden sind. Wir stehen für frischen Wind und Sachargumente.

Transparenz Entscheidungen des Senats müssen transparent und zeitnah getroffen werden. Sie sollen für alle nachvollziehbar sein. Wir wollen daher für uneingeschränkten Informationsfluss zwischen Fakultäten und Senat sorgen: alle relevanten Inhalte sollen im Intranet zugänglich sein.

Integration Unsere Universität schöpft ihre besondere Kraft aus ihrer Vielfalt und der Unterschiedlichkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, dieser Diversität Stimmen zu geben. Wir sehen uns als Vertreterinnen und Vertreter von allen, ob pre-doc, post-doc oder assoziiert; verbeamtet oder kollektivvertraglich angestellt; befristet oder unbefristet; deutschsprachig oder nicht. Wir werden weiterhin Vertreterinnen und Vertreter des Mittelbaues auf allen Ebenen sein und wollen über Kuriengrenzen hinweg nach gemeinsamen Lösungen suchen.

Wir stehen für einen Senat, der sich als demokratisch gewähltes Organ der Universitätsleitung ernst nimmt. In diesem Sinne wollen wir **MUTIG** unsere bisherige erfolgreiche Arbeit fortsetzen!